

wußtsein, von Sein und Denken, von Natur und Geist als grundlegend herausgehoben, schließlich in der marxistisch-leninistischen P. als —<■ *Grundfrage der Philosophie* formuliert und bewußt zum theoretischen Ausgangspunkt für die Auffassung und Lösung aller philosophischen Probleme gemacht. Je nachdem, ob die Materie oder das Bewußtsein für das Primäre, Grundlegende, Bestimmende gehalten wird, teilen sich alle philosophischen Systeme und Anschauungen in die beiden Grundrichtungen der P., in —*■ *Materialismus* und —▶ *Idealismus*. Die Auseinandersetzung zwischen diesen beiden Grundrichtungen ist ein Bestandteil des ideologischen Klassenkampfes und zugleich eine spezifische Triebkraft des philosophischen Erkenntnisfortschritts. Ist der Materialismus im Verlaufe seiner ganzen Geschichte stets eng mit der Wissenschaft, der Technik und dem praktischen Leben verbunden und besitzt einen ausgeprägt atheistischen Charakter (—▶ *Atheismus*), so steht der Idealismus in allen seinen Formen unmittelbar oder mittelbar in Beziehung zur Religion, auch wenn er sich auf die Resultate der Wissenschaft zu stützen sucht. Daraus erklärt sich, weshalb die materialistische P. historisch meist als theoretischer Ausdruck der Interessen und Bestrebungen progressiver gesellschaftlicher Klassenkräfte auftritt. Doch können infolge bestimmter historischer Umstände fortschrittliche gesellschaftliche Bewegungen ihre theoretische Widerspiegelung zeitweilig auch in idealistischen und religiösen Anschauungen finden. Die marxistisch-leninistische P. ist der—* *dialektische und historische Materialismus*, der von K. Marx und F. Engels begründet und von W. I. Lenin schöpferisch weiterentwickelt wurde. Sie entstand als theoretischer Ausdruck der Existenzbedingungen, der grundlegenden Interessen und der geschichtlichen Ziele der —<• *Ar-*

beiterklasse, d. h. als philosophische Weltanschauung der Klasse, welche die geschichtliche Aufgabe hat, die Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen zu beseitigen und die klassenlose kommunistische Gesellschaft zu errichten. Die marxistisch-leninistische P. bildet die allgemeine theoretische und methodische Grundlage und zugleich den Kern der umfassenden Weltanschauung des —*• *Marxismus-Leninismus*, die außer der P. auch die —*• *politische Ökonomie* und den —<■ *wissenschaftlichen Kommunismus* enthält.

Die Entstehung des dialektischen und historischen Materialismus bedeutete eine Revolution in der Geschichte des philosophischen Denkens, weil die marxistische P. mit der ganzen bisherigen P. sowohl in sozialer wie auch in theoretischer Hinsicht brach und ihr eine völlig neue Qualität verlieh. Die P. wurde mit der historischen Mission der Arbeiterklasse verbunden, selbst in eine Wissenschaft verwandelt und erhielt einen konsequent wissenschaftlichen Charakter. Die marxistisch-leninistische P. gewinnt ihre Erkenntnisse und Wertvorstellungen nicht auf spekulative Weise, sondern aus der systematischen Analyse und Verarbeitung der wichtigsten Resultate der Einzelwissenschaften und der gesellschaftlichen Praxis und entwickelt sich mit deren Fortschritten und auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden selbst weiter. Daher kann sie zusammen mit den anderen Bestandteilen der Weltanschauung des Marxismus-Leninismus der Arbeiterklasse und allen fortschrittlichen Kräften der Gegenwart eine weltanschauliche Orientierung vermitteln, die dem heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand, den Erfordernissen der gesellschaftlichen Praxis des entwickelten Sozialismus und des internationalen Klassenkampfes entspricht und eine theoretische Anleitung zur praktischen Veränderung der Welt ist. Die